

## Forstunternehmer-Info 03/2020

### Informationen für forstliche Dienstleistungsunternehmen

Ein weiteres außergewöhnliches Jahr neigt sich langsam dem Ende. Bereits das dritte Jahr in Folge befinden wir uns weit weg von regulärer Forstwirtschaft. Trockenheit und Käferkalamität lassen die Wälder Hessens leiden. Der Deutsche Wetterdienst meldet auch für das Jahr 2020 einen erneut deutlich zu warmen und zu trockenen Herbst. Nach aktueller Einschätzung ist daher davon auszugehen, dass auch für das Jahr 2021 keine wirkliche Entspannung zu erwarten ist.

Als weitere große Herausforderung beschäftigt uns seit Jahresbeginn die Corona-Pandemie. Wenngleich sich die Einschränkungen auf den laufenden Forstbetrieb nicht spürbar ausgewirkt haben, so hat es mindestens organisatorische Maßnahmen auf verschiedenen Ebenen erfordert und die Menschen insgesamt sehr beschäftigt. Die positiven Nachrichten zu bevorstehenden Impfstoffen geben aber Hoffnung, dass wir bald wirksame Mittel zur Bekämpfung des Virus zur Verfügung haben werden.

#### Holzmarkt

Außerhalb der Hauptschadensgebiete ist in Deutschland die Kalamitätsaufarbeitung abgeschlossen. In den Hauptschadensgebieten ist die Aufarbeitung weit fortgeschritten. Der Hauptteil an Kalamitätsholz ist auch in den schützenswerten Beständen in Hessen bereits aufgearbeitet. Die heimischen Sägewerke laufen auf Hochtouren. Die Angebotsmenge ist aktuell knapp, so dass die Holzpreise für Fichtenstammholz wieder gestiegen sind. Je nach Witterungsverlauf 2021 wird die Schadholzaufarbeitung Fichte wieder entsprechend fortgesetzt.

Insgesamt ist die Nachfrage nach Buchenstammholz gering. Parallel dazu ist die Angebotsmenge für sägefähiges Buchenstammholz aufgrund zunehmender Trocknisschäden ebenso gering. Eine Aufflichtung geschlossener Bestände soll vermieden werden.

#### Aufträge in der Holzernte steigen wieder

Die Dienstleistungseinsätze im Bereich der hochmechanisierten Holzernte haben sich im Laufe dieses Jahres deutlich reduziert. Bestehende Vertragsvolumen wurden größtenteils abgearbeitet und die Aufarbeitung des Käferholzes durch Holzkaufverträge auf dem Stock fortgesetzt. Noch bestehende vertragliche Verpflichtungen werden teilweise im gegenseitigen Einvernehmen nach 2021 übertragen.

Im kommenden Jahr wird die Aufarbeitung in Regie durch Dienstleistungsaufträge wieder steigen. Die Forstämter werden hierzu mit HessenForst Technik (HFT) die Restvertragsmengen dem prognostizierten Bedarf gegenüberstellen und zusätzliche Bedarfe mit neuen Auftragslosen, Aufarbeitungsbeginn Ende Winter/Anfang Frühjahr 2021, in die Vergabe gegeben.

Dieser Trend wird auch bei motormanuellen Holzernte und Rückeaufträgen sichtbar werden, wobei die Kalamitätsbewältigung mehr und mehr zum Regelbetrieb wird. Das wird sich auch in der Auftragsvergabe für das kommende Jahr widerspiegeln.

#### Klimaangepasster Mischwald für morgen – unsere Motivation

So dramatisch die Kalamitätssituation auch sein mag, sie bietet auch eine große Chance. Durch die Wiederbewaldung kann auf großer Fläche der Grundstein für einen zukunftsfähigen, klimaangepassten Mischwald gelegt werden. Diese Chance wollen wir nutzen und gemeinsam mit Ihnen erfolgreich umsetzen.

Die Aufforstungsarbeiten sind in vollem Gange. Zum Jahresende werden allein in 2020 über vier Millionen Pflanzen auf die durch Sturm, Borkenkäfer und Dürre entstandenen Freiflächen im hessischen Staatswald gepflanzt worden sein. Dieser Kraftakt konnte nur durch Ihre tatkräftige und zuverlässige Unterstützung erreicht werden. **Dafür danken wir Ihnen herzlich!**

Die Wiederbewaldung wird noch einige Jahre ein Schwerpunkt unseres betrieblichen Handelns bleiben. Der Umfang der Kulturmaßnahmen und

v.a. auch der Sicherung dieser durch Pflege wird weiter steigen. Dies betrifft auch den Bedarf an Dienstleistungen im Bereich Flächenvorbereitung, Pflanzung sowie der Kultur- und Jungwuchspflege. **Wir bieten Ihnen als Dienstleister in den nächsten Jahren also umfangreiche neue Auftragschancen.**

Um Planungssicherheit und Verbindlichkeit für Sie als unsere Partner zu erhöhen, hat HessenForst einige Veränderungen angestoßen. So werden wir z. B. unseren Bedarf an forstlichem Vermehrungsgut stärker als bisher aus mehrjährigen Lohnanzuchten generieren. Umfangreiche Vergabeverfahren sind aktuell in Vorbereitung. Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung.

Die Qualität der Kulturbegründung entscheidet über Vitalität und Stabilität der Wälder von morgen. Deshalb gilt für uns „Qualität vor Quantität“. Es werden ausschließlich zertifiziertes Vermehrungsgut (FfV / ZüF) und für Pflanzung/Kulturbegründung zertifizierte Dienstleistungsunternehmen (z.B. RAL-Gütezeichen, DFSZ, KFP oder vergleichbar) zum Einsatz kommen. An diesen Grundsätzen halten wir auch in diesen schwierigen Zeiten aus gutem Grund fest!

### **Verkehrssicherung wieder in Eigenregie**

Wie viele Forstbetriebe sehen auch wir uns stark gestiegenen Aufgaben im Rahmen der Verkehrssicherung ausgesetzt. Dies wird sich auch über die nächsten Jahre fortsetzen. Zugleich endet die Zusammenarbeit mit HessenMobil, so dass hier wieder Aufgaben auf HessenForst zurück übergehen.

Wir prüfen derzeit, wie diese Aufgaben zeitnah und zuverlässig erfüllt werden können.

HessenForst setzt auch hier vornehmlich auf leistungsfähige und zuverlässige Unternehmer, die weite Teile in Dienstleistung für HessenForst übernehmen können. Zugleich werden wir einige Aufgaben auch mit eigenem Personal erledigen, die sich ggf. für diese Aufgaben spezialisieren und entsprechend ausgestattet werden müssen. Ein ausreichend dimensionierter Seilschlepper gehört hier zwingend dazu. Dort wo dieser nicht von Unternehmern oder den Waldarbeitern selbst zur Verfügung gestellt werden kann, muss HessenForst eigene Schlepper beschaffen.

Aus diesem Grund haben wir in diesem Jahr den Auftrag für drei UVV-Schlepper unterschiedlicher Ausstattung erteilt. Deren Einsatz soll im Rahmen eines Pilotprojektes in den Forstämtern Dieburg/Langen, Kirchhain und Reinhardshagen getestet werden.

Dabei sollen die Schlepper ausschließlich den Zweck als UVV-Schlepper und damit einer zeitgemäßen Ausstattung unserer Forstwirte erfüllen. Weder die Übernahme von Rückeleistungen noch eine größere Eigenmechanisierung des Landesbetriebes ist angedacht.

### **Neue Rahmenvereinbarungen Rücken zum 01.01.2021 – Verfahren vor dem Abschluss**

Das Vergabeverfahren zum Abschluss der Rahmenvereinbarung Rücken in den Forstämtern Bad Hersfeld, Groß-Gerau, Herborn, Michelstadt, Reinhardshagen, Schlüchtern, Schotten, Weilrod und Wolfhagen hat zwischenzeitlich stattgefunden.

Bis zum Ablauf der Angebotsfrist am 09.11.2020 sind insgesamt 78 Angebote eingegangen. Die Beteiligung lag damit auf dem Niveau des Vorjahres.

Das Verfahren wurde zum zweiten Mal vollständig elektronisch abgewickelt. Statt Infoveranstaltungen wurden Videoanleitungen über unsere Homepage bereitgestellt, die rege aufgerufen wurden.

Leider führten einzelne Fehler erneut dazu, dass Angebote zwingend auszuschließen waren. Die Abgabe in Papierform oder per einfacher E-Mail und fehlende Zeichnungen in Textform (ehemals Unterschrift) zählen leider immer noch zu den Hauptursachen.

Die erfolgreichen Unternehmen erhalten in Kürze die schriftlichen Zuschlagserteilungen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

### **Die Forstunternehmer sind gefragt**

Das KWF befragt zurzeit die Forstunternehmen nach Ihren Erfahrungen mit der Auftragsvergabe durch die öffentlichen Forstbetriebe.

Sie können entweder online oder durch Ausfüllen eines Papierfragebogens teilnehmen. Die Fragebögen werden anonymisiert ausgewertet und die Ergebnisse veröffentlicht. Unter den Teilnehmenden werden 5 x ein KWF-Tagungspaket für die KWF Tagung 2021 – bestehend aus einer Freikarte für die KWF-Expo und einem Tagungsshirt verlost.



Hintergrund der Umfrage ist das in 2016 erstellte KWF-Merkblatt Nr. 20 „Dienstleistungen in der Holzernte und Bringung“, mit dem die einzuhaltenden Regeln des Vergaberechts in die forstliche Praxis „übersetzt“ und entsprechende Hilfestellungen und Empfehlungen gegeben werden.

Die Teilnahme an der Umfrage ist noch bis 31.12.2020 möglich. Nutzen Sie bitte die Gelegenheit und geben Sie auch uns Ihr Feedback. Wir freuen uns auf eine hohe Beteiligung.

Sehr geehrte Damen und Herren,

am Ende eines außergewöhnlichen und turbulenten Jahres möchten wir uns ganz herzlich bei Ihnen und Ihren Beschäftigten für die gute Zusammenarbeit und den erneut außergewöhnlichen Einsatz für den hessischen Wald bedanken. Ihnen und ihren Familien wünschen wir eine besinnliche Weihnachtszeit mit etwas Zeit zur Erholung. Für das bevorstehende Jahr 2021 wünschen wir einen guten Start, Erfolg und vor allem Gesundheit!

**Ansprechpartner:**

**Matthias Heiwig**  
Landesbetriebsleitung,  
Sachgebiet I.5.1 Beschaffung, Fuhrpark

**E-Mail:** [ZentralerEinkauf@forst.hessen.de](mailto:ZentralerEinkauf@forst.hessen.de)

**Diese Forstunternehmer-Info finden Sie auch im Internet unter** [www.hessen-forst.de/aus-schreibungen](http://www.hessen-forst.de/aus-schreibungen)